

Empirische Wohlfahrtsstaatenforschung

Version: 12.10.2025

Wintersemester 2025/26

Zeit: Dienstags, 16-18 Uhr (c.t.)

Raum: 23.21.U1.44

Semesterzeiten: 14.10.2025 – 03.02.2026; keine Sitzungen am 23.und 30.12.2025

Adressat*innen: Bachelorstudierende mit grundlegenden Kenntnissen des Wohlfahrtsstaats

Johanna I. Plenter, M.A.

Johanna.Plenter@hhu.de

Gebäude 37.03, Raum 00.16

Sprechstunde nach Vereinbarung per Mail

Inhalt: Die soziale Absicherung der Bevölkerung gegen Risiken wie Krankheit, Arbeitslosigkeit und Alter ist eine der Kernaufgaben des Staates. Aus diesem Grund machen die Sozialausgaben in den meisten entwickelten Ländern einen großen Teil des Haushalts aus. Im internationalen Vergleich zeigen sich jedoch erhebliche Unterschiede in der Art und Höhe der Ausgaben sowie im Inhalt der wohlfahrtsstaatlichen Politik. Warum haben sich die Wohlfahrtsstaaten so unterschiedlich entwickelt und welche aktuellen Herausforderungen gibt es? In den letzten Jahrzehnten ist der traditionelle Wohlfahrtsstaat zunehmend unter Druck geraten. Aus einer (wirtschafts-)liberalen Perspektive wird er als aufgebläht, schwerfällig und falsche Anreize schaffend angesehen. Gleichzeitig nimmt die soziale Ungleichheit in den meisten Demokratien zu, und die bestehenden Systeme haben keine angemessenen Antworten auf neue soziale Risiken.

Dieses Seminar führt in die umfangreiche Literatur zur Entstehung, Etablierung und aktuellen Entwicklung des Wohlfahrtsstaates als politisch-ökonomisches System der Risikoabsicherung und Umverteilung ein. Dazu werden wir sowohl theoretische Texte der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsanalyse als auch empirische Arbeiten lesen und diskutieren. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer*innen in ein zentrales Forschungsfeld der politischen Ökonomie einzuführen, und sie zu befähigen, politische Reformen im Bereich der Sozialpolitik kritisch zu hinterfragen.

Beteiligungs nachweis

Um den Beteiligungs nachweis für dieses Seminar zu erwerben, wird von allen Studierenden erwartet, dass sie...

1. ...an jeder Seminarsitzung vorbereitet teilnehmen.
2. ...die zu lesenden Texte vorbereiten und sich aktiv an der Diskussion im Seminar beteiligen. Eine gute Textvorbereitung bedeutet, dass Sie sich Notizen zum Text machen, sich mögliche Fragen und Unklarheiten notieren sowie die zentralen Punkte und Argumente zusammenfassen. Die aktive Teilnahme umfasst, dass Sie sich in jeder Sitzung mindestens einmal zu Wort melden.
3. ...Lektürefragen zu 5 Texten beantworten. Die Einreichung erfolgt via ILIAS und die Texte werden zufällig durch mich verteilt.
4. ...ein wissenschaftliches Poster (DIN A1) erstellen und präsentieren. Je nach Seminargröße werden die Poster als Partner- bzw. Gruppenarbeit erstellt.

Modulabschlussprüfung

Gemäß den Anforderungen Ihrer Prüfungsordnung entweder

1. eine Hausarbeit im Umfang von ca. 3.000-4.500 Wörtern (harte Deadline: **31.03.2026, 23:59 Uhr**, Frist zur Anmeldung: 31.01.2026, Einreichung ausschließlich per E-Mail an johanna.plenter@hhu.de), oder
2. eine mündliche Prüfung basierend auf dem gesamten Seminarinhalt (~20 Minuten)

Hinweis zur Seminarteilnahme

Das erfolgreiche Abschließen dieses Seminars setzt voraus, dass Sie an jeder Seminarsitzung aktiv teilnehmen. Das Seminar beruht zu wesentlichen Teilen auf der Diskussion der zu lesenden Texte – es handelt sich um hochgradig diskursives und aktives Seminar, in dem wir gemeinsam viel voneinander lernen können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass Sie vor Ort teilnehmen und sich einbringen. **Sollte Ihnen die Teilnahme an einer Sitzung aus irgendeinem Grund nicht möglich sein, erwarte ich, dass Sie sich vor der Sitzung per E-Mail bei mir abmelden.** Dies erlaubt mir, mich passend auf die Sitzung vorzubereiten. Da ich Ihnen mitteile, wenn eine Sitzung ausfallen muss, ist es nur fair, wenn Sie dies auch tun!

Workload

- Teilnahme an allen 15 Sitzungen = 22,5 Stunden = 0,75 CP
- Vorbereitung der Sitzungen und Beantworten der Lektürefragen (2 Stunden/Woche) = 30 Stunden = 1 CP
- Erstellen eines wissenschaftlichen Posters = 7,5 Stunden = 0,25 CP

2 CP

Lernziele

Am Ende dieses Seminars sind Studierende in der Lage...

1. ...englischsprachige wissenschaftliche Texte zu lesen, ihre Hauptaussage zu erkennen und die Argumentation/Ergebnisse kritisch zu reflektieren.
2. ...die Entwicklung und aktuelle Probleme westlicher Wohlfahrtsstaaten zusammenzufassen, nachzuzeichnen und zu vergleichen.
3. ...auf Basis dieses Vergleichs mögliche politische Lösungen zu bewerten.
4. ...die zentralen Theorien der vergleichenden Wohlfahrtsstaatenforschung zu benennen und anzuwenden.
5. ...ein wissenschaftliches Poster zu erstellen und zu präsentieren.
6. ...eine empirische Hausarbeit im Bereich der vergleichenden Wohlfahrtsstaatenforschung zu schreiben.

Wissenschaftliche Poster

Die Themen der Poster orientieren sich am Seminarplan. Die Poster werden in der letzten Seminarsitzung präsentiert.

- Jedes Team muss ein **wissenschaftliches Poster im Format DIN A1 erstellen und präsentieren**. Ein wissenschaftliches Poster ist die grafische Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse. Die Poster werden von mir zum Druck in Auftrag gegeben. Das Poster soll einige ausgewählte Ergebnisse einer empirischen Studie enthalten, die Sie durch Recherchen gefunden haben, und einige der unten aufgeführten Fragen beantworten.
- Die Forschungsarbeit, die den Kern Ihres Posters bildet, muss eine **empirische Studie** sein, z. B. ein Journalartikel, **der sich inhaltlich auf eine der Pflichtlektüren stützt** (dies wird als prospektive Literaturrecherche bezeichnet), z. B. eine häufig zitierte Studie, die sich auf eine der Lektüren bezieht, oder ein Artikel, der anderweitig in engem Zusammenhang mit der Lektüre steht.
- Die Forschungsarbeit, die Teil Ihres Posters und der Präsentation ist, muss in **englischer Sprache** verfasst sein, aus dem Bereich der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung stammen und ein akzeptierter Artikel in einer peer-revieweden Fachzeitschrift, ein Kapitel aus einer Monografie oder ein Abschnitt in einem Sammelband sein. Wir suchen weder nach obskuren Artikeln, die im Internet veröffentlicht wurden, noch nach unveröffentlichten Manuskripten und Konferenzbeiträgen.
- Beispiel: In Woche 4 lesen wir Danforth (2014). Sie können also nach einer empirischen Studie suchen, die Danforth (2014) zitiert.
- Die Recherche lässt sich am einfachsten mit Hilfe von Bibliotheksdatenbanken wie dem [Web of Science](#), International Bibliography of the Social Sciences, Scopus oder anderen durchführen. Diese sind von der Universität aus oder über Ihr VPN zu unserer Universität zugänglich.
- Jede gefundene Studie muss mir per E-Mail so schnell wie möglich und **spätestens 3 Wochen vor der Postersession** zur Genehmigung vorgelegt werden.

-
- Sie müssen die neue Studie im Hinblick auf die **folgenden Fragen** analysieren (die Fragen sollten nicht auf dem Poster wiederholt werden):
 - Was ist/sind die implizite(n) oder explizite(n) Forschungsfrage(n)?
 - In welchem Zusammenhang stehen sie mit dem Inhalt der Pflichtlektüre dieser Woche?
 - Welche Daten werden analysiert?
 - Was ist das Forschungsdesign/die Methodik?
 - Was sind die wichtigsten Ergebnisse? Seien Sie selektiv.
 - Warum sind die Ergebnisse für die vergleichende Analyse von Wohlfahrtsstaaten oder die Wissenschaft im Allgemeinen relevant?
 - **Eine Person präsentiert das Poster in maximal 5 Minuten.** Die Gruppen können selbst entscheiden, wer präsentiert.
 - **Das Poster sollte klar, deutlich und originell gestaltet sein.** Die Studierenden müssen sich selbstständig mit Postertechniken vertraut machen. Geeignete Software ist beispielsweise Microsoft PowerPoint oder Publisher.
 - Verbringen Sie viel Zeit damit, auszuwählen, was auf die Poster kommen soll. Überlegen Sie sich einen einprägsamen Titel und vergessen Sie nicht, alle Namen der Studierenden anzugeben. Seien Sie selektiv.
 - Das Layout wird nicht bewertet, aber nach der Postersession wird ein **Preis für das beste Poster** vergeben.
 - Die Poster müssen über ILIAS sowohl als **PDF-Datei als auch im Originaldateiformat** (z. B. PPTX) hochgeladen werden.

Diversity-Erklärung

Ich setze mich für die Förderung einer inklusiven und vielfältigen Gemeinschaft ein, in der jede*r Einzelne, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Alter oder Behinderung, ihr*sein volles Potenzial in der methodisch orientierten empirischen Politikwissenschaft entfalten kann.

Ziel ist es daher, ein respektvolles und unterstützendes Lernumfeld zu fördern, in dem unterschiedliche Perspektiven und Fähigkeiten geschätzt werden, um Ihr volles Potenzial zu entfalten. Ich bin mir bewusst, dass es strukturelle Benachteiligungen für bestimmte Gruppen an Universitäten/in der Wissenschaft gibt, die sich beispielsweise in unterschiedlichen Redeanteilen im Seminar äußern. Ich versuche, solche Ungleichheiten zu minimieren und möchte alle Studierenden dazu ermutigen, sich aktiv am Seminar zu beteiligen.

Gleichzeitig bin ich mir bewusst, dass die Literaturliste dieses Kurses nicht die Vielfalt der Forschung widerspiegelt und dass beispielsweise männliche Autoren deutlich überrepräsentiert sind. Ich habe versucht, dies so weit wie möglich zu minimieren.

Seminarplan

14.10. Einführung

21.10. Entstehung des westlichen Wohlfahrtsstaats

- Kuhnle, Stein; Sander, Anne (2010): The Emergence of the Western Welfare State. In: Castles, Francis G. et al. (eds.): *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, pp. 61-80.

28.10. Die drei Welten des Wohlfahrtsstaatskapitalismus

- Esping-Andersen, Gøsta (1990): *The Three Worlds of Welfare Capitalism*. Cambridge: Polity Press. Introduction & Chapter 1: pp. 1-34.

Freiwillige ergänzende Lektüre

- Bonoli, Giuliano (1997): Classifying Welfare States: A Two-dimension Approach. *Journal of Social Policy* 26(3): pp. 351-372.

04.11. Die drei Welten des Wohlfahrtsstaatskapitalismus: Theorie trifft Empirie

- Danforth, Benjamin (2014): Worlds of welfare in time: A historical reassessment of the three-world typology. *Journal of European Social Policy* 24(2): pp. 164-182.

11.11. Entstehung des Wohlfahrtsstaats I: Machtressourcentheorie (MRT)

- Rothstein, Bo; Samanni, Marcus; Teorell, Jan (2012): Explaining the welfare state: power resources vs. the Quality of Government. *European Political Science Review* 4(1): pp. 1-28.

Freiwillige ergänzende Lektüre

- Refslund, Bjarke; Arnholtz, Jens (2021): Power resource theory revisited: The perils and promises for understanding contemporary labour politics. *Economic and Industrial Democracy* (Epub ahead of print): pp. 1-22.
- Bradley, David et al. (2003): Distribution and Redistribution in Postindustrial Democracies. *World Politics* 55: pp. 193-228.

18.11. Entstehung des Wohlfahrtsstaats II: Varieties of Capitalism

- Etzerodt, Søren Frank (2021): Explaining economic growth in advanced capitalist democracies: varieties of capitalism and welfare production regimes. *Comparative European Politics* 19: pp. 471-493.

Freiwillige ergänzende Lektüre

- Estévez-Abe, Margarita et al. (2001): Social Protection and the Formation of Skills: A Reinterpretation of the Welfare State. In: Hall, Peter; Soskice, David (eds.): *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage*. Oxford: Oxford University Press, pp. 145-183.

Seminarblock II: Herausforderungen	<p>25.11. New Politics-These: Abbau des Wohlfahrtsstaats</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Pierson, Paul (1996): The New Politics of the Welfare State. <i>World Politics</i> 48(2): pp. 143-179. <hr/> <p>02.12. Institutionen blockieren Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bonoli, Giuliano; Palier, Bruno (2000): How do welfare states change? Institutions and their impact on the politics of welfare state reform in Western Europe. <i>European Review</i> 8(3): pp. 333-352. <hr/> <p>09.12. Öffentliche Meinung blockiert Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Brooks, Clem; Manza, Jeff (2006): Why Do Welfare States Persist? <i>The Journal of Politics</i> 68(4): pp. 816-827. <p style="text-align: center;">***Freiwillige ergänzende Lektüre***</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Häusermann, Silja et al. (2019): The Politics of Trade-Offs: Studying the Dynamics of Welfare State Reform With Conjoint Experiments. <i>Comparative Political Studies</i> 52(7): pp.1059–1095. <hr/> <p>16.12. Neue Wählerkoalitionen und die Abnahme der Arbeiterklasse</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gingrich, Jane; Häusermann, Silja (2015): The decline of the working-class vote, the reconfiguration of the welfare support coalition and consequences for the welfare state. <i>Journal of European Social Policy</i> 25(1): pp. 50-75.
---	--

Weihnachtspause

Seminarblock III: Reformen und Nebeneffekte	<p>06.01. Messung sozialstaatlicher Leistung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Otto, Adeline (2018): A Benefit Recipiency Approach to Analysing Differences and Similarities in European Welfare Provision. <i>Social Indicators Research</i> 137: pp. 765-788. <p style="text-align: center;">***Freiwillige ergänzende Lektüre***</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Scruggs, Lyle (2006): The Generosity of Social Insurance, 1971-2002. <i>Oxford Review of Economic Policy</i> 22(3): pp. 349-364. <hr/> <p>13.01. Hausarbeiten-Input</p> <hr/> <p>20.01. Social Investment</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gingrich, Jane; Ansell, Ben W. (2015): The Dynamics of Social Investment: Human Capital, Activation, and Care. In: Beramendi, Pablo et al. (eds.): <i>The Politics of Advanced Capitalism</i>. Cambridge: Cambridge University Press, pp. 282-304. <hr/> <p>27.01. Dualisation</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Yonn, Yeosun; Chung, Heejung (2016): New Forms of Dualization? Labour Market Segmentation Patterns in the UK from the Late 90s Until the Post-crisis in the Late 2000s. <i>Social Indicators Research</i> 128: pp. 609-631.
--	--

Freiwillige ergänzende Lektüre

- Palier, Bruno (2001): Turning Vice Into Vice: How Bismarckian Welfare States have Gone from Unsustainability to Dualization. In: Bonoli, Giuliano; Hatali, David (eds.): *The Politics of the New Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, pp. 233-255.

03.02. Posterpräsentationen

Fehlt Ihnen etwas?

→ Wenn möglich, freue ich mich, meinen Seminarplan nach Ihren Wünschen und Präferenzen anzupassen!